

## **Löns, Hermann: Die Rache Tamalals (1890)**

1 Die goldenen Hörner klangen  
2 Hinab auf Ninive,  
3 Die silbernen Brunnen sprangen  
4 Aus dem Marmorsee;  
5 Die Freudenfeuer sprühten  
6 Rot auf jedem Dach,  
7 Hunderttausend Fackeln glühten  
8 Und machten die Nacht zum Tag.

9 Vor Kaiser Hasurbanipal  
10 Tamalal, der Sänger, stand,  
11 Die goldne Harfe gab stolzen Schall  
12 Unter seiner Hand;  
13 Einen Hymnus sang er dem Kaiser,  
14 Einen Hymnus hoch und hehr,  
15 Die Brunnen spielten leiser,  
16 Die Hörner klangen nicht mehr.

17 »vier Könige vor deinem Wagen,  
18 O Hasurbanipal,  
19 Ihre Völker liegen erschlagen,  
20 Erhabener, überall;  
21 Wie der Löwe die Rinderherde  
22 Sprangst du sie an,  
23 Rot strichst du die Erde  
24 In der Lande vieren an.

25 Humanaldasch und Wate,  
26 Ihr liegt im Sand,  
27 Tammarhita und Pate,  
28 Euer Glanz verschwand;  
29 Die gelben Schakale pflegen  
30 Sich an eurem Hirn,

31 Ihr tratet entgegen  
32 Dem großen Gestirn.

33 Und war auch deiner Feinde Zahl  
34 Wie Sand am Meer,  
35 Du streustest, Hasurbanipal,  
36 Wie Spreu sie umher;  
37 Sieben Himmelsgewalten  
38 Beschirmen dein Land,  
39 Assur und Isthur halten  
40 Dich in ihrer Hand.

41 Du bist die Sonne,  
42 Du bist das Licht,  
43 Deiner Völker Wonne,  
44 Der Feinde Gericht;  
45 Es leuchtet dein Namen  
46 Über Berg und Tal,  
47 Benedeit sei dein Samen,  
48 Hasurbanipal!«

49 Es ist ein Lied gekommen  
50 Von Babylon,  
51 Ninive hat es vernommen,  
52 Die Männer pfeifen es schon;  
53 Die Frauen summen die Weise  
54 Lächelnd vor sich hin,  
55 Sie summen sie ganz leise  
56 Und haben die Worte im Sinn:

57 »es war einmal ein König,  
58 Wie er heißt, ist einerlei,  
59 Der liebte nichts so wenig  
60 Wie Kriegsgeschrei;  
61 Wenn Beile auf Schilden krachten,

62 Dann schlug im Frauenzelt

63 Andere Schlachten

64 Der große Held.«

65 In Ninive sang man es leise,

66 In Babylon laut man es sang,

67 Die niederträchtige Weise

68 Auf allen Gassen erklang:

69 »ja, wären die Feinde Frauen,

70 Hunderttausend an der Zahl,

71 Als Held wär' dann zu schauen

72 Hasurbanipal.«

73 Und der das Lied gefunden,

74 Der Mann hieß Tamalal,

75 Es schlug seinem Stolze Wunden

76 Hasurbanipal;

77 Da floh mit Zorn im Herzen

78 Der Sänger gen Babylon,

79 Aus seinen roten Schmerzen

80 Klang grüner Hohn:

81 »du führtest den Krieg

82 Unter Assurs Schutz,

83 Ich trete deinen Sieg

84 In den tiefsten Schmutz;

85 Ich mache deinen Ruhm

86 Nackt und kahl,

87 Dir nimmt dein Heldenhum

88 Tamalal.

89 Solange Menschen leben,

90 Seist du bekannt

91 Als der, so sich mit Beben

92 Barg in Weibsgewand;

93 Zum Staub will ich dich reißen,  
94 Hasurbanipal,  
95 König Unterrock sollst du heißen,  
96 Schardanapal.«

(Textopus: Die Rache Tamalals. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57742>)